

Satelliten Business in Winnipeg, Manitoba

21st Century Entertainment Inc, Winnipeg

Vier Niederlassungen zählt die in Vancouver beheimatete 21st Century Entertainment. Neben Lautsprechern und anderen Home Entertainment Produkten ist die Firma einer der Satelliten-Großhändler in Kanada. Eine der Niederlassungen befindet sich in Winnipeg, und ist für die Provinzen Manitoba, Saskatchewan, und Ontario zuständig. Heather Pullen, die Leiterin der Niederlassung in Winnipeg, erzählt: „Ich habe diese Niederlassung erst im Juni 2006 übernommen.“ Das meistnachgefragte Produkt ist der 60 cm Spiegel, der für den Empfang der Satellitenpositionen 269 Ost (91 West), 250 Ost (110 West) und 241 Ost (119 West) geeignet ist, und von dem sie um die 50 im Monat verkauft. Viel nachgefragt wird auch die Größe 90 cm, während die Spiegelgrößen 100 und 120 cm für motorisierte Anlagen benötigt werden, zu denen Heather einen Motor von Moteck anbietet.

„Der Bestseller unter den Receivern ist der Coolsat, dicht gefolgt vom Mercury von

Fortecstar“, erzählt Heather Einzelheiten ihres Geschäfts. Ein interessanter Teil des Business sind Receiver für 4DTV, von denen Heather um die 15 pro Monat absetzen kann - und das bei einem End-

Das derzeitige Superangebot von Heather: für nur 29.99 Kanadische Dollar gibt es den 60 cm Spiegel mitsamt Dual LNB und rechteckigem Feedhalter



In einem der Gewerbegebiete Winnipegs findet sich eine Niederlassung von 21st Century Entertainment

kundenpreis von fast 1000 Kanadischen Dollar! Käufer dieses Gerätes sind Kunden mit einem alten C-Band-Spiegel, die mit diesem Receiver nun die digitalen C-Band-Signale von 4DTV empfangen können.

In Winnipeg gibt es noch weitere 3 ähnliche Großhändler. 21st Century verkauft nur an Händler, nicht an Endkunden. „50% unserer Kunden kommen direkt in unser Geschäft, die übrigen Kunden beliefern wir“, erzählt Heather, und wir fragen sie nach dem Verkauf von HDTV-Receiver: „Am Anfang waren es 2-3 Geräte im Monat, heute sind wir bei 15 pro Monat“.



Hier ein LNB mit der Bauform „D“. Die Koaxialleitungen vom LNB werden in Nordamerika im Ku-Bereich vorwiegend im Feedarm abgeleitet; dafür gibt es die zwei Bauformen rechteckig, und „D“. Durch die genaue Anpassung des LNB an das jeweils verwendete Feed, oder einen entsprechenden Multifeedhalter, kann die Ableitung gerendicht verlegt werden

Satman, Winnipeg

Ganz neu im Satellitengeschäft ist Jerry Fisher, und dabei doch ein alter Hase. Erst als er 2006 pensioniert wurde, startete er sein Geschäft zusammen mit seinem langjährigen Kumpel Frank Apperley. Seine erste Satellitenanlage baute Jerry bereits 1981 auf. 30 Jahre arbeitete er für den Lebensmittelkonzern Nestlé im technischen Bereich, aber schon während dieser Zeit nutzte er seine freien Wochenenden, um Satellitenanlagen gegen Entgelt aufzubauen. „Heute arbeite ich mit 3



Jerry in seinem Office in seinem kleinen Häuschen am Rande von Winnipeg. Viel Energie steckt er in die Gestaltung seiner Webseite www.satmancanada.com, mit der er die künftigen Kunden über die technischen Möglichkeiten aufklärt. „Viele meiner Kunden sind jung und mit PC-Erfahrung“, erläutert Jerry, und ist froh, in Jamil Ahsan einen PC-Profi gefunden zu haben, der ihm seine Webseite professionell gestaltet.

Heather Pullen im gut sortierten Lager. Hier gibt es vom F-Stecker über DiSeq-Schalter alle Kleinteile, die der Installateur braucht



Subunternehmern“, erzählt Jerry, „die bauen die Anlagen für mich auf.“ Waren es zu Beginn vor einem Jahr 10-15 Anlagen im Monat, so sind es ein Jahr später mehr als 30 Anlagen. Aber das Hauptgeschäft von Jerry sind nicht der Verkauf von Komplettanlagen, sondern Komponenten. 80% seines Umsatzes erzielt er mit dem Verkauf der Viewsat Receiver, für die der Endkunde etwa 200 Kanadische Dollar bezahlt. An zweiter Stelle stehen die Spiegel. „75% meiner Spiegelverkäufe sind von der Größe 60cm, 15% sind 90cm Spiegel, und der Rest sind 100 cm Spiegel.“ Die großen Spiegel werden für Drehanlagen eingesetzt.

Wir fragen Jerry, wie er eigentlich auf den Namen Satman kam: „Ich lieferte vor langer Zeit Beiträge für die kanadische Ausgabe der Satellitenprogrammzeitschrift Onsat, die über Satellit eine Radioshow zum Thema Satellitenempfang ausstrahlten. Da lag es damals nahe, aus Onsat den Nicknamen Satman zu erfinden.“ Onsat wurde 1993 eingestellt.

Jerry zeigt sich optimistisch über die Entwicklung des HDTV, und macht eine interessante Beobachtung: „Viele Leute haben sich letztes Jahr zu Weihnachten einen HDTV Bildschirm gekauft, und sehen über Kabel die HDTV-Programme. Aber sie sind enttäuscht über die schlechte Bildqualität, die über das Kabel geboten wird.“ Auf der Suche nach einer anderen Quelle für HDTV-Programme, um endlich die Qualität ihres HDTV-Bildschirms wirklich genießen zu können, entdecken sie das Satellitenfernsehen. Jerry sieht diese Chance, und versucht geschickt, die unzufriedenen Kabelkunden zum Satellitenempfang hinüberzuziehen. Jerry sieht optimistisch in die Zukunft: „HDTV wird das kommende große Geschäft!“



Jerry Fisher ist mit seinen 60 Jahren bereit zum Angriff. Er steht im Garten seines Hauses vor einem 3.6m Spiegel, dessen Maschendrahtelemente er erst letztes Jahr selbst erneuerte. Im Feed hat er einen C/Ku-Band LNB befestigt, sein Actuator kommt vom US-amerikanischen Hersteller VonWeise aus St. Louis. Seine Lieblings-satelliten sind SatMex 5, G3, AMC 1 und Galaxy 4. Auf dem Dach befindet sich ganz links ein

100cm Spiegel mit Rotor, mit dem er die Satelliten von 212 Ost (148 West) bis 304.5 Ost (55.5 West) erfassen kann. Daneben zwei 80cm Spiegel mit Dual LNB für 110 und 119, sowie für die Bell Programme auf 269 Ost (91 West - genutzt für Standard Definition Programme) und 278 Ost (82 West - diese Position wird für Programme in High Definition genutzt)



Auch wenn die Sonne scheint, ist es im Winter bitterkalt in Winnipeg. John Wallace zeigt seine Selbstbaulösung, um mehrere LNB zu befestigen.

Autobastler John, Stonewall

Seit 20 Jahren repariert John Wallace Autos. Wenn er Zeit hat, begibt er sich auf die Suche nach wirklichen Raritäten. Der eine oder andere Farmer hat vergessen, dass er vor langen Jahren sein nicht mehr fahrbereites Auto ganz hinten in der Scheune abgestellt hat. So entdeckte John auch einen Chrysler von 1949, komplett mit der originalen Innenausstattung. Er richtet diese Fahrzeuge in seiner Werkstatt wieder her, und kann diese Autos gut in Toronto weiterverkaufen.

Aber seine Bastelleidenschaft gilt auch dem Satellitenempfang. „Das extreme Klima hier in Kanada erfordert andere Bauteile,“ ereifert sich John, denn erst vor kurzem haben die extremen Temperaturen ihm den Plastikhalter für den LNB-Einsatz zerstört: „Das Plastikteil ist einfach gesprungen.“

Schon skizziert er auf dem Papier eine Lösung, wie die Hersteller die LNB-Befestigung auch für arktische Temperaturen geeignet machen können: „Eine einfache Schlauchschelle aus Metall genügt“, und läßt Argumente, dass diese Lösung einem Anspruch ans Design im Wege stehen könnte, nicht gelten.

Aber er experimentiert auch mit Multifeedlösungen, und hat sich aus den Materialien seiner Werkstatt einen Halter gebastelt, mit dem mehrere LNB beliebig befestigt werden können. John, der aus einer Ingenieursfamilie stammt, sagt: „Lösungen zu finden, macht mir Spaß.“



Ein Chrysler von 1949 wartet auf die Restaurierung durch John Wallace